Mobilisationsfeier auf Les Rangiers am 30. September 1934 : ein Aufruf

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **80=100 (1934)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-12647

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zofingen, September 1934 No. 9/80. Jahrgang

100. Jahrgang der Helvetischen Militärzeitschrift

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse
Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft

Redaktion: Oberst E. Bircher, Aarau

Mitarbeiter: J.-Major K. Brunner, Zürich; Infanterie-Oberst O. Brunner, Luzern; Lt.-col. de Cavalerie F. Chenevière, Genève; Major i. Gst. G. Däniker, Zürich; J.-Oberstlt. H. Frick, Bern; Art.-Oberst W. Gubler, Frauenfeld; Verwaltungs-Major F. Kaiser, Bern; Infanterie-Oberst H. Kern, Bern; Colonnello del genio E. Moccetti, Massagno; Major d'Infanterie M. Montfort, Lausanne; Capitaine d'Infanterie E. Privat, Genève; Infanterie-Oberstlt. M. Röthlisberger, Bern; Capitaine d'Infanterie A. E. Roussy, Genève; Oberstkorps-Kdt. U. Wille, Bern.

Adresse der Redaktion: Wildermettweg 22, Bern Telephon 42.292

Mobilisationsfeier auf Les Rangiers am 30. September 1934

Ein Aufruf.

Als vor rund zwanzig Jahren der Mobilisationsbefehl unsere Armee unter die Fahnen rief, da wurde aus dem friedsam seiner Arbeit obliegenden Schweizervolk ein Volk in Waffen. Von allen Bergen, aus allen Tälern eilten sie herbei, Wehrmänner aller Grade und Heeresklassen. Als Eidgenossen traten sie in Reih und Glied, ernsten Sinnes, erhobenen Gemüts. Vergessen war Parteizwist, alles Trennende. Aus tiefstem Herzen kam der Schwur, vereint für Heimat, Freiheit kämpfend einzutreten. Der alte Wehrgeist unseres Volkes flammte lodernd auf.

Und wieder sammeln sich Wehrmänner aller Grade, jeden Alters. Sie treffen sich, der Zeit von 1914 zu gedenken. In machtvoll grosser Kundgebung wollen sie zudem dartun, dass all den Jahren trotzend der Geist im Heere gleichgeblieben ist.

Den Geist des Heeres aber trägt der Staatsgedanke; Idee, die Staat, Nation einst schuf.

Die *Freiheit* war es, die das Volk zum Bunde führte.
Die heut' und fernerhin die Schweiz zusammenhält.
Die zur Gemeinschaft drängte durch die Not der Zeiten.
Der *Staatsgedanke,* der uns als Nation erhält.
Die Freiheit aber werden wir behalten, solange wir das Heer erhalten.
Denn nur ein Volk, das trotzt den drohenden Gewalten, ist frei, sein Leben zu gestalten.

Die Veranstaltung auf Les Rangiers muss beweisen, dass das Schweizervolk auch heute einig und entschlossen ist, die Unabhängigkeit des Vaterlandes zu erhalten. Die Welt soll zudem wissen, dass das Schweizervolk und Heer ein und dasselbe ist. Indem das Heer sich auf Les Rangiers trifft, tritt auch das Volk zusammen.

Wir fordern die Wehrmänner der schweizerischen Armee auf, sich am 30. September zu Stunden gemeinsamen Erinnerns zusammenzufinden. Der Tag von Les Rangiers soll zum sinnfälligen Ausdruck des Gemeinschaftsgedankens der Nation werden. Programm pag. 583.

Schweizerische Offiziersgesellschaft.
Schweizerischer Unteroffiziersverband.

---

† Oberstkorpskommandant Arnold Biberstein

Am 27. August 1934 ist in Bern der dienstälteste unserer aktiven höchsten Führer gestorben.

Arnold Biberstein war 1865 als Sohn eines Lokomotivführers in Olten geboren. Er besuchte die Bezirksschule Olten und die Kantonsschule Solothurn, studierte dann Geschichte und Sprachen an der Universität Zürich. Aber schon in jungen Jahren war er entschlossen, Soldat zu werden, und trieb schon in der Schule kriegsgeschichtliche Studien. Im November 1885 wurde er *Leutnant* in der Solothurner Füs. Kp. I/49 und, infolge Besuches der militärwissenschaftlichen Kurse am Polytechnikum, schon im folgenden Jahre *Oberleutnant;* als *Hauptmann* führte er die Füs. Kp. I/50 und bekleidete dann Adjutantenposten. 1895 *Major,* führte er kurze Zeit das Bat. 90 (damals Graubünden). 1901 *Oberstleutnant* und Kdt. J. R. 29 (damals Bat. 85, 86, Sch. 8, seit 1902 72 statt 85), 1904 bis 1908 Kdt. J. R. 32 (Tessin). 1909 wurde er *Oberst* und Kdt. der J. Br. 16 (J. R. 31 Graubünden und 32 Tessin), mit der neuen Truppenordnung im Jahre 1912 der Geb. J. Br. 15. In dieser Stellung rückte er 1914 zum Aktivdienst